



Dezernat I

**Kompetenzzentrum Innenstadt**

Datum 18.11.2025

Gz. I/103-15.55.01-  
3/2025-15/2025-  
409318/2025

Telefon 56-4552

Behandlung	Gremium	Datum	Status
Vorberatung	Verwaltungsausschuss	17.11.2025	nicht öffentlich
Entscheidung	Gemeinderat	27.11.2025	öffentlich

Anlagen

Betreff

**Sachstandsbericht Nr. 1 „Zukunft Innenstadt“****I. Antrag**

1. Der Gemeinderat nimmt den ersten halbjährlichen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Handlungsprogramms „Zukunft Innenstadt“ sowie die organisatorische Neustrukturierung mit dem Kompetenzzentrum Innenstadt als zentrale Schnittstelle zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt, die Aktion „SParkmünze“ auf Wunsch der Stadtinitiative Heilbronn e.V. einzustellen. Die Sofortmaßnahme „A2 Förderung Aktion SParkmünze“ wird damit obsolet. Die freiwerdenden Mittel werden 2026 in Abstimmung mit der Stadtinitiative für andere Aktionen eingesetzt, die sich positiv auf die Wahrnehmung der Heilbronner Innenstadt und damit des Handels und der Gastronomie auswirken.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, abweichend zum Beschluss der DS 110/2025 der einen zentralen Ansatz verfolgte, zunächst ein dezentrales Konzept zur Quartiersarbeit Innenstadt zu entwickeln.
4. Die Vorabgenehmigung eines Ermächtigungsrests für den Aufbau der Quartiersarbeit Innenstadt i.H.v. 70.000 EUR in das Jahr 2026 im Budget „Zukunft Innenstadt“ (Kostenstelle 57105000/ Sachkonto 42710100) wird genehmigt.

## II. Sachverhalt

### 1. Ausgangslage

Mit den Beschlüssen DS 287a/2024 „Aufbruch Innenstadt“ und DS 085/2025 „Zukunft Innenstadt“ hat der Gemeinderat das Vorgehen für eine ganzheitliche und abgestimmte Innenstadtentwicklung beschlossen. Ziel ist es, die Heilbronner Innenstadt als identitätsstiftenden Kern der Gesamtstadt zu stärken, ein attraktives, vielfältiges und wirtschaftlich tragfähiges Zentrum zu sichern und den Transformationsprozess aktiv zu steuern. Das Handlungsprogramm bündelt zehn Schlüsselmaßnahmen als organisatorischen Rahmen. Für die kurzfristige Sichtbarkeit und Wirksamkeit hat der Gemeinderat ergänzend das Sofortprogramm Aufwertung Innenstadt (DS 109/2025) beschlossen. Es umfasst 30 konkrete, unmittelbar umsetzbare Maßnahmen in den Clustern „Handel mittendrin“, „Mittendrin ist Vielfalt“ und „Mittendrin wohlfühlen“. Das Sofortprogramm adressiert so kurzfristige Verbesserungen der Aufenthaltsqualität, unterstützt den Handel, umfasst sichtbare Aufwertungen und Verbesserungen im Bereich Mobilität/Komfort sowie kommunikative Maßnahmen und Veranstaltungen und hat zum Ziel innerhalb von zwei Jahren schnelle, sichtbare Erfolge zu erzielen, ohne die notwendigen strategischen Weichenstellungen zu verzögern.

Für die Finanzierung hat der Gemeinderat einen Innenstadtfonds in Höhe von einer Million Euro aufgelegt und im Doppelhaushalt 2025/2026 verankert. Aus diesem Fonds werden zentrale Projekte des Handlungsprogramms, insbesondere Bausteine des Sofortprogramms und vorbereitende Planungen, bedient. Ergänzend werden Möglichkeiten zur Beantragung von Fördermitteln von Land und Bund geprüft.

### 2. Sachstand der Maßnahmen

#### **a. Kompetenzzentrum Innenstadt und Projektstruktur**

Zur Verstetigung des Prozesses und Koordinierung der umfangreichen Maßnahmen hat Oberbürgermeister Harry Mergel zum 01.09.2025 das Kompetenzzentrum Innenstadt eingerichtet. Es fungiert als zentrale Schnittstelle zwischen den Fachämtern, bündelt Informationen und steuert den Gesamtprozess. Aufgabe des Kompetenzzentrums ist es, die Beschlüsse des Gemeinderats in der Umsetzung zu begleiten, Synergien herzustellen und über Fortschritte zu berichten. Zudem erfolgt ein konsequentes Monitoring aller Maßnahmen und des Budgets rund um die „Zukunft Innenstadt“.

Die Leitung des Kompetenzzentrums Innenstadt obliegt Frau Nadine Izquierdo. Es ist vorgesehen, dem Kompetenzzentrum zeitnah die mit dem Handlungsprogramm beschlossene Stelle des Innenstadtkoordinators („Kümmerers“) zur Seite zu stellen, um die Vielzahl an Projekten und Anliegen noch enger und praxisnäher begleiten zu können. Zudem werden in der Wirtschaftsförderung bestehenden Stellenanteile für die Innenstadt anteilhaft im Kompetenzzentrum Innenstadt mitwirken.

Über eine Strukturierung auf Teilprojektebene werden die zuständigen Verantwortlichkeiten in den Fachbereichen abgebildet. Diese bündelt bewusst Themenbereiche um eine vernetzte Arbeitsweise auch außerhalb bestehender Linienstrukturen sicherzustellen. Je nach Bedarf wird externe Expertise eingebunden.

### **b. Schlüsselmaßnahmen**

Mit den Schlüsselmaßnahmen stellen wir die grundlegenden Weichen für den Erfolg der „Zukunft Innenstadt“. Die Verwaltung arbeitet seit Mai intensiv und bereichsübergreifend an der Umsetzung.

Das Zukunftskonzept und der städtebauliche Rahmenplan werden hierbei eng verzahnt erarbeitet, um Synergien zu nutzen, Doppelarbeiten zu vermeiden und Beteiligungen nachhaltiger zu gestalten. Der städtebauliche Rahmenplan setzt sich hierbei auch mit teilraumbezogenen Feinsteuerungsmöglichkeiten für Gastronomie, Dienstleistungen und Gewerbe auseinander, mit dem Ziel die Qualität und Vielfalt der Angebote in der Innenstadt zu verbessern, einseitige Nutzungskonzentrationen zu vermeiden, eine verträgliche Mischung der verschiedenen Nutzungen Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie, kulturelle Nutzungen und öffentliche Einrichtungen zu erreichen und dadurch die Innenstadt insgesamt zu stärken. Bestehende Grundlagen, insbesondere der Masterplan Innenstadt, gehen im Zukunftskonzept auf und werden dort konsolidiert und fortgeschrieben. So entsteht eine konsistente Gesamtstrategie, die kurzfristige Umsetzungen ermöglicht und zugleich langfristige Leitplanken setzt.

Die Aufgaben- und Zeitaufteilung ist mit den beauftragten Planungsbüros abgestimmt. Einen wichtigen Aspekt im Prozess umfasst die Beteiligung der Interessensgruppen: Ab Q1/2026 werden in verschiedenen Formaten neben den klassischen Innenstadt-Stakeholdern (Handel, Gastronomie) auch die Bürgerschaft und weitere relevante Gruppen systematisch in den Prozess einbezogen.

Die Entwicklung einer klassischen, eigenständigen Marketingstrategie für die Innenstadt wird mit Blick auf die stadtweiten Entwicklungen zur European Green Capital 2027 (EGC) zunächst zurückgestellt – nicht als Verzicht, sondern um kommunikative Konkurrenz zu vermeiden und Synergien zu nutzen. Zudem liegt mit dem Key Visual „Mittendrin“ in Kombination mit der städtischen Marke bereits eine gute Grundlage vor, die die Bewerbung der Maßnahmen rund um die Innenstadt auch ohne den Einsatz großer Budgets für eine umfassende Marketingkampagne ermöglicht. Auf diese Weise kann Sichtbarkeit im laufenden Prozess gesichert und zugleich eine tragfähige Grundlage für eine spätere Marketingstrategie geschaffen werden. Themen wurden auf diese Weise in den vergangenen Monaten bereits in der Presse aufgegriffen, im städtischen Newsportal und in der Stadtzeitung aufgegriffen und intensiv über die städtischen Kanäle ausgespielt. Allein auf Instagram konnten so bereits über 700.000 Aufrufe für Inhalte rund um die Innenstadt erzielt werden. Zudem erfolgen derzeit Abstimmungen mit Fraunhofer IAO mit dem Zweck im Urban Innovation Hub „uih!“ in der Sülmerstraße permanent einen Kommunikationspunkt für die „Zukunft Innenstadt“ einzurichten, der zudem im Zuge von Beteiligungen in den strategischen Prozessen zur Innenstadt genutzt werden kann.

Mit der One-Stop-Agency wurden die Prozesse für Ansiedlungs- und Nutzungsänderungsvorhaben deutlich vereinfacht: eine zentrale Ansprechstelle, gebündelte Abstimmungen und beschleunigte Entscheidungen reduzieren Schnittstellen, verkürzen Laufzeiten und erhöhen die Umsetzungsqualität. Eine zukünftige Verortung wird geprüft.

Die Task Force Innenstadt unter der Federführung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung koordiniert dabei fachübergreifend die Fälle und begleitet Vorhaben bis zur Eröffnung. Entsprechende Ergebnisse sind u.a. zügige Ansiedlungsprozesse.

### **c. Sofortmaßnahmen**

Die Verwaltung hat in den vergangenen Monaten intensiv und bereichsübergreifend an der Umsetzung der Sofortmaßnahmen gearbeitet. Viele Maßnahmen sind bereits abgeschlossen oder sichtbar in der Umsetzung; andere wurden gezielt vorstrukturiert, damit 2026 ohne Reibungsverluste weitergearbeitet werden kann. Damit gestaltet sich der Umsetzungsstand der für das Jahr 2025 beschlossenen Sofortmaßnahmen des Handlungsprogramms „Zukunft Innenstadt“ wie folgt:

## **A2) Förderung Aktion SParkmünze**

### **Vorschlag der Verwaltung zum weiteren Umgang mit den SParkmünzen**

Auf Wunsch der Stadtinitiative Heilbronn e.V. wird die SParkmünze als Instrument der Kundenbindung eingestellt. Nach Auffassung der Stadtinitiative ist die bisherige Ausgestaltung der SParkmünzen nicht mehr zeitgemäß und erzielt nicht mehr die gewünschte Wirkung zur Belebung des Innenstadt-Handels.

Die Umsetzung erfolgt mit klaren Übergangsregeln für Handel und Kundschaft:

- In den bisherigen Akzeptanzstellen werden die SParkmünzen noch bis zum 31.12.2027 einlösbar bleiben.
- Ein Rücktausch seitens der Akzeptanzstellen kann bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin in der Tourist Information Heilbronn erfolgen.
- Der Erwerb von SParkmünzen ist für die bisherigen Ausgabebetriebe des Handels und der Gastronomie noch bis zum 31.12.2025 im bisher üblichen Rahmen möglich. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt auch die Förderung der SParkmünzen durch eine vergünstigte Abgabe zum Preis von 25 Cent (statt 50 Cent) wie in DS 285/2024 durch den Gemeinderat beschlossen.

Aus heutiger Sicht ist, abhängig von der tatsächlichen Einlösung bis Fristende, mit rund 45.000 EUR an freierwerdenden Restmitteln zu rechnen (Hochrechnung). Sie sollen im Jahr 2026 in ein wirkungsstarkes Format zur Belebung der Innenstadt einfließen, welches von der Heilbronn Marketing GmbH (HMG) konzipiert und gemeinsam mit der Stadtinitiative Heilbronn e. V. und dem Kompetenzzentrum Innenstadt weiterentwickelt wird. Unter dem Arbeitstitel „Erlebniswochen“ (*siehe d) „weitere Entwicklungen“*) soll hierbei ein neues, zukunftsorientiertes Projekt umgesetzt werden, das über einen längeren Zeitraum hinweg mit attraktiven Aktionen und besonderen Highlights neue Impulse für die Innenstadt setzt und Handel und Gastronomie als Partner aktiv einbindet.

Die Sofortmaßnahme „A2 Förderung Aktion SParkmünze“ wird eingestellt.

Die im Sofortprogramm verankerte Maßnahme „Digitalisierung von Kundenbindungsinstrumenten“ bleibt hiervon unberührt und besteht unverändert als strategischer Pfad fort.

## **A3) Einführung Handyparken**

Seit August 2025 können Parkvorgänge in der Heilbronner Innenstadt digital per Mobiltelefon gestartet, unterwegs verlängert und bedarfsgerecht beendet werden.

Das Angebot wird in Kooperation mit der Initiative smartparking bereitgestellt. Zur Auswahl stehen die Apps EasyPark, mobilet, PayByPhone, Parkster und PARCO. Die Kontrolle erfolgt digital über einen Kennzeichenabgleich im zentralen System des Ordnungsamts. Informationen zu teilnehmenden Anbietern und Schritt-für-Schritt-Anleitungen wurden an den Parkscheinautomaten bereitgestellt. Zudem wurde die Initiative über die Medien sowie auf der städtischen Webseite und den städtischen Social-Media-Kanälen kommuniziert.

Das Angebot wird gut angenommen. Im August wurden bereits rund 1.200 Parkvorgänge per App registriert, im September über 2.200 und im Oktober rund 3.000. Vor dem Hintergrund dieser Dynamik ist in den kommenden Monaten mit weiter steigenden Nutzungszahlen zu rechnen.

#### **A4) Schaufenstergestaltung Leerstände**

Zur temporären Aktivierung von Leerständen wurde ein modularer Gestaltungsbaukasten entwickelt. Dieser umfasst Schaufensterplakate und Bauzaunbanner für innerstädtische Bauvorhaben, die auf weitere Informationen zum Leerstand verweisen. Hinzu kommen Layouts für Informationsbildschirme, welche in zukünftigen Leerständen zu interessanten Themen rund um den Leerstand oder das dort geplante Bauvorhaben informieren und auch darüber hinaus Ankündigungen und Informationen rund um die Innenstadt verbreiten. Die Inhalte werden in Abstimmung mit den Fachbereichen fortlaufend aktualisiert.

Das Gesamtpaket ist vollständig vorbereitet und einsatzfähig. Die erste Umsetzung ist in einem Leerstand in zentraler Innenstadtlage vorgesehen; hierzu befindet sich die Wirtschaftsförderung bereits in Abstimmungen mit Eigentümerinnen und Eigentümern.

#### **A5) Aktion „Lass doch mal das Licht an“**

Pünktlich zu Beginn der dunkleren Jahreszeit leistet die Aktion „Lass doch mal das Licht an“ einen Beitrag zu mehr Aufenthaltsqualität und einem höheren Sicherheitsgefühl in der Innenstadt. Teilnehmende Händlerinnen und Händler sowie Gastronomiebetriebe werden im Rahmen der Maßnahme motiviert, Schaufenster- und Eingangsbeleuchtungen bis 23 Uhr eingeschaltet zu lassen. Als Kampagnenpartner berät die Energieagentur Heilbronn interessierte Gewerbetreibende zum Thema „Energieeffiziente Beleuchtung“.

Zum Kampagnenstart wurden Betriebe gezielt angesprochen und per Flyer informiert. Dieser verweist auf eine Landingpage auf welcher die weiterführenden Informationen mehrsprachig abrufbar sind. Zudem wird die Zielgruppe zu geeigneten Anlässen (beispielsweise im Rahmen des Innenstadtclubs) zur Teilnahme ermuntert. Teilnehmende Betriebe werden fortlaufend veröffentlicht und so für Kundschaft und Öffentlichkeit sichtbar gemacht.

#### **A6) Gründerwettbewerb Innenstadt 2.0 und A7) Innovationsfabrik Handel Heilbronn (IFH<sup>2</sup>)**

Mit dem Gründerwettbewerb 2.0 knüpft die Stadt an die Erfolge des ersten Wettbewerbs „Raum für Ideen“ an, dessen prämierte Projekte binnen eines Jahres sichtbare Wirkung in der Innenstadt entfaltet haben. Aus diesem sind die „unschlagBar“, eine Spielebar mit Cafécharakter in der Sonnengasse 11; das „Studio Dreipunkteins“, ein nachhaltiger Herrenmodeanbieter mit persönlicher Beratung in der Kirchbrunnenstraße 31 sowie

„Viewchanger“, ein Konzept das Improvisation, Theater und Persönlichkeitsentwicklung entwickelt und seitdem dezentral in der Stadt wirkt, entstanden.

Für die Umsetzung des „Gründerwettbewerb Innenstadt 2.0“ wird wieder die Einwerbung von Fördermitteln im Rahmen der „Nichtinvestiven Städtebauförderung“ des Landes angestrebt (wie dies bereits beim 1. Gründerwettbewerb der Fall war). Eine Rückmeldung zur Förderfähigkeit wird erst im März 2026 erwartet, weshalb vorher noch keine Maßnahmen beauftragt bzw. begonnen werden dürfen. Ziel ist damit der Wettbewerbsstart im 2. Quartal 2026.

Die Innovationsfabrik Handel Heilbronn (IFH<sup>2</sup>) wird entsprechend des Beschlusses zur DS116/2025 aufbauend auf den Gründerwettbewerb 2.0 umgesetzt. Aktuell erfolgt die Suche nach geeigneten Objekten. Abhängig von der Verfügbarkeit geeigneter Immobilien werden in der Erprobungsphase dezentral mehrere (kleinere) Flächen oder zentral eine größere Fläche angemietet.

#### **A8) Geschäftsmodellentwicklung 2.0**

Das Workshop-Format „Geschäftsmodellentwicklung 2.0“ unterstützt Unternehmen aus Handel und Gastronomie dabei, gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Universität Siegen ihre bestehenden Geschäftsmodelle zu analysieren, Stärken und Schwächen zu identifizieren und diese zukunftsfähig, insbesondere digital, weiterzuentwickeln.

Zwischen 2023 und 2025 wurden im Rahmen der drei Workshopreihen insgesamt 21 Betriebe aus der Heilbronner Innenstadt und dem Umland qualifiziert. Die Resonanz der Teilnehmenden war durchweg sehr positiv. Ergänzend wurde eine gemeinsame Anschlussveranstaltung zu „Digitalisierung & Social Media“ durchgeführt, die die Vernetzung der Betriebe weiter gestärkt hat.

Das Format wird durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Baden-Württemberg finanziell gefördert, die Wirtschaftsförderung Heilbronn, die IHK Heilbronn-Franken sowie das Fraunhofer IAO begleiten und unterstützen das Projekt. Vor dem Hintergrund der positiven Rückmeldungen und der Nachfrage wird eine vierte Reihe angestrebt, deren Förderung für 2026 derzeit geprüft wird, eine Zusage gilt als wahrscheinlich, die finale Entscheidung fällt Anfang 2026.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Qualifizierungsangeboten und zur Überbrückung des Zeitraums bis zum Förderentscheid, wurde in Kooperation mit der IHK Heilbronn-Franken bereits für 2025 ein Tagesworkshop „KI in mittelständische Unternehmen einführen“ initiiert, der am 27.11.2025 stattfindet.

#### **B1) Quartierszentrum Innenstadt (Interim)**

Der Gemeinderat hat mit DS 110/2025 die Planung eines Quartierszentrums (Sülmerstraße 68) beauftragt und für die Übergangszeit einen Interimsstandort (200–300 m<sup>2</sup> für ein Quartiersbüro sowie Veranstaltungsräumlichkeiten) vorgesehen. Das Gebäudemanagement und das Amt für Liegenschaften und Stadterneuerung wurden durch das Amt für Familie, Jugend und Senioren umgehend beauftragt, einen entsprechenden Standort zu finden. Trotz intensiver Bemühungen konnte in unmittelbarer Nähe zum künftigen Standort kein geeignetes Objekt gefunden werden. Für den Aufbau der Quartiersarbeit in

der Innenstadt ist es entscheidend, dass der Interimsstandort in der Nähe des dauerhaften Quartierszentrums liegt.

#### Vorschlag der Verwaltung zu einer angepassten Planung einer dezentralen Umsetzung der Quartiersarbeit in der Innenstadt

Um dennoch zeitnah mit der Quartiersarbeit in der Innenstadt beginnen zu können, schlägt die Verwaltung vor, abweichend vom bisherigen Beschluss (vgl. DS 110/2025) eine dezentral organisierte Interimslösung unter Berücksichtigung möglicher Ressourcen und Partner in der Innenstadt zu entwickeln.

In einem ersten Schritt soll ein Quartiersbüro für das Quartiersmanagement als Anlauf- und Koordinationsstelle für Ehrenamtliche und engagierte Bürgerinnen und Bürger in unmittelbarer Nähe des zukünftigen Standorts des Quartierszentrums in der Sülmerstraße eingerichtet werden. Veranstaltungen und Angebote sollen in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern koordiniert und in deren Räumlichkeiten in der Innenstadt durchgeführt werden. Die für eine gelingende Quartiersarbeit erforderliche Sozialraumanalyse wurde bereits 2024 durch die Evang. Jugendhilfe Friedenshort GmbH erstellt. Eine erste Quartierskonferenz ist bereits im ersten Quartal 2026 geplant.

Die Verwaltung erstellt zeitnah ein Konzept, das dem Gemeinderat gesondert zur Entscheidung vorgelegt wird.

#### Finanzrahmen

Personalkosten und Sachkosten (TVöD-SuE S12) Freier Träger	108.200 EUR
Miete Quartiersbüro (geschätzt)	8.000 EUR
Budget für Nutzung weitere Flächen Innenstadt	30.000 EUR
Budget für Aktivitäten und Veranstaltungen	25.000 EUR
<hr/> Gesamtkosten	<hr/> 171.200 EUR

Das dezentrale Konzept wird im Jahr 2026 aus Mitteln des vom Gemeinderat beschlossenen Innenstadtfonds finanziert. Ab 2027 werden die erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung vorgesehen.

#### **B2) Jugendtreff Wollhaus 17**

Mit dem „Treff 17“ am Wollhaus 17 wurde im Juli 2025 der Jugendtreff in der Innenstadt eingerichtet. Seitdem haben bereits rund 500 Besucherinnen und Besucher die Angebote und Veranstaltungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit genutzt, der überwiegende Teil der erreichten Jugendlichen ist männlich. Der Treff ist montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr geöffnet, zusätzlich findet einmal wöchentlich parallel eine aufsuchende Arbeit in der Innenstadt statt. Der Personaleinsatz von zwei Vollzeitstellen wurde von Beginn an gewährleistet.

Seit der Inbetriebnahme wurde der Jugendtreff durch barrierefreie Zugänge, offenes WLAN, die Ertüchtigung von Küche und Heizung sowie gestalterische Maßnahmen im Außenbereich weiter aufgewertet. Bereits in den ersten Monaten konnten Programmhigh-

lights für die Jugendlichen angeboten werden, wie das gemeinsame Erstellen des Jugendtreffgraffitis, ein Tischtennisnachmittag im Freien und Ausflüge zur experimenta und nach Tripsdrill.

In Zukunft sollen durch entsprechende Angebote im Programm explizit auch mehr weibliche Jugendliche angesprochen werden. Zudem sollen Kooperationen u. a. mit den Südstadtkids, der Streetwork und der Jugendberatung ausgebaut werden. Zudem eignet sich die Nähe zum angrenzenden Klimawäldchen für Open-Air-Formate und Angebote mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Bis Ende 2025 sollen Büroräume im 2. OG als zentrale Arbeits- und Beratungsräume bezogen werden. Die Ausstattung und Gestaltung des Treffs wird in den kommenden zwei Jahren partizipativ weiterentwickelt.

### **B3) Themenspezifische Veranstaltungen**

Im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe hat die Heilbronn Marketing GmbH gemeinsam mit dem Schul-, Kultur- und Sportamt, dem Ordnungsamt, dem Amt für Straßenwesen, dem Grünflächenamt und dem Kompetenzzentrum Innenstadt die strategische Grundlage für die Weiterentwicklung des Veranstaltungsangebots geschaffen. Ziel ist es, künftige Formate gemeinsam zu bewerten, Prozesse zu straffen und Entscheidungen transparent und nachvollziehbar zu machen. Hierzu wurden ein Kriterienkatalog sowie Premium- und Potenzialflächen definiert, zudem wurde der „AK Event“ als Steuerungselement etabliert.

Auf dieser Basis können Anfragen für Großevents gezielter bearbeitet und der Mix an Veranstaltungen stimmig weiterentwickelt werden.

### **B4) Lange Nacht der Kultur**

Der nächste Termin der Langen Nacht der Kultur ist für den 10. Oktober 2026 festgelegt. Derzeit erfolgt die konzeptionelle Ausarbeitung mit dem Ziel, das Format noch vielfältiger und breiter aufzustellen. Dabei werden Rückmeldungen und Anregungen aus den vergangenen Ausgaben ausgewertet und gezielt in die Programmplanung übernommen.

### **C1) Mediterranes Gässle am Wollhaus**

Das „Mediterrane Gässle“, welches als Idee im Innenstadtclub entstanden ist, kann aufgrund von Aufgrabungen durch erforderliche Leitungsarbeiten erst ab Q1/2026 realisiert werden. Derzeit erfolgt die finale Ausarbeitung des Gestaltungskonzepts für das kreative Pilotprojekt zwischen den Gebäuden Wollhaus 16 und 19. Ziel ist eine aufenthaltsfreundliche Fläche, die mit Weinfässern, Olivenbäumchen und einer bunten Gestaltung ein mediterranes Flair in die südliche Innenstadt holt.

### **C2) Grünelemente Fußgängerzone**

In der Fußgängerzone wurden 50 großformatige Pflanzkübel (im Stil mediterraner Terrakotta-Töpfe) aufgestellt und saisonal bepflanzt. Die sichtbaren Farbakzente im Stadtraum wurden positiv wahrgenommen und erhöhen Grünanteil, Aufenthaltsqualität und Verweildauer spürbar.

Ein Teil der Gefäße bleibt über den Winter stehen und wird durch saisonale Bepflanzung angepasst, sodass die Innenstadt auch in der dunkleren Jahreszeit attraktive Farbakzente und Begrünung erhält. Aktuell wird im Rahmen der Budget- und Kapazitätsprüfung die Weiterführung der Bepflanzung und Pflege für 2026 geplant.

### **C8) Brückenschlag Bildungscampus**

Für den möglichen südlichen Erweiterungsbereich wurde 2025 für einen „Bildungscampus Süd“ ein städtebaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Die Jurierung der Entwürfe erfolgt am 15. Dezember 2025. Mit der Maßnahme werden barrierearme, sichere und attraktive Verbindungen zwischen Campus und City vorbereitet, einschließlich klarer Wegeführungen, Aufenthaltsbereichen und einer verbesserten Anbindung an den ÖPNV-Knotenpunkt. Damit leistet der Brückenschlag einen konkreten Beitrag zur Erreichbarkeit der Innenstadt, zur Frequenzsteigerung sowie zur Profilierung Heilbronn als Bildungs- und Wissensstadt.

### **C9) Fassadenbegrünung / Häuserrandstreifen**

Noch in diesem Jahr wird am städtischen Gebäude Lohtorstraße 22 die erste Demonstrationsmaßnahme umgesetzt: eine Fassadenbegrünung im Häuserrandstreifen.

Ein besonderer Fokus liegt darüber hinaus auf der Entsiegelung von Flächen in der Innenstadt mit dem Ziel, Hitzeinseln zu reduzieren, Regenwasser versickern zu lassen und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Hierzu wurden in den vergangenen Monaten Potenzialflächen in der Innenstadt eruiert. Erste Kleinflächen werden, insofern es die Witterung zulässt, bereits in den kommenden Monaten entsiegelt und begrünt.

Mit Blick auf Heilbronn als European Green Capital 2027 ist die Maßnahme ein wesentlicher Baustein in zwei strategischen Handlungsfeldern der Stadt: mehr urbanes Grün und Klimaanpassung, mit spürbaren Effekten auf Aufenthaltsqualität, Biodiversität und Resilienz.

### **C10) Verkehrsversuch Gerberstraße**

Der ursprünglich für Herbst 2025 vorgesehene Verkehrsversuch wurde verschoben. Grund sind die bereits laufenden, umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Fernwärmeversorgung, deren technische und logistische Anforderungen einen Parallelbetrieb mit dem Versuch nicht zulassen.

### **C11) Ausbau Radabstellanlagen**

Trotz der Vakanz der für den Bereich zuständigen Radverkehrsstelle wurde seit Mai 2025 eine neue Anlage in der Sonnengasse geschaffen, zudem wurden die Anlagen in der Titotstraße und der Wollhausstraße erneuert. Weitere Standorte, mit Fokus auf Zugänge zur Fußgängerzone und stark frequentierte Bereiche, werden vorbereitet; die Umsetzung erfolgt sukzessive im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten. Eine zeitnahe Nachbesetzung der Stelle ist angestrebt.

### **C14) „Waste Watcher“ (Müllpolizei)**

Die „Waste Watcher“ haben zum 1. November den Dienst aufgenommen. Schwerpunkt ist die Ermittlung bei Abfallablagerungen. Die Teams arbeiten zu variablen Tages- und

Nachtzeiten, teils zivil. Wöchentlich findet eine gemeinsame Streife mit der Stadtreinigung statt, zudem werden Schwerpunktkontrollen (z.B. an Altkleidercontainern) durchgeführt. Zum Aufgabenprofil gehören auch Aufklärung und Sensibilisierung: Hierfür sind die „Waste Watcher“ im zweiwöchigen Rhythmus mit einem Stand auf dem Wochenmarkt präsent, beantworten Fragen und nehmen Hinweise auf. Illegale Ablagerungen werden vor Ort kenntlich gemacht, mittels Aufkleber („Ordnungsamt hat Vorgang aufgenommen, Abholung wurde veranlasst“). Über die weitere Entwicklung der Maßnahme informiert das Ordnungsamt den Gemeinderat im Rahmen eines ein halbjährlichen Tätigkeitsbericht.

### **C15) Überarbeitung Gestaltungssatzung**

Die Überarbeitung der Gestaltungssatzung wird prozessual mit dem Zukunftskonzept und dem städtebaulichen Rahmenplan synchronisiert, um eine wirksame und abgestimmte Neufassung zu erarbeiten. Durch die Kopplung an die übergeordneten Leitbilder und räumlichen Zielbilder werden klare, praxistaugliche Regelungen ermöglicht, die Stadtbildqualität sichern.

### **C16) Verbesserung der Beleuchtung auf dem Marktplatz**

Die Beleuchtung des Marktplatzes wurde pünktlich zu Beginn des Herbstes modernisiert. 18 neue LED-Leuchten ersetzen die bisherige Anlage mit 36 Halogenlampen und sorgen bei halbierten Lichtpunkten und halbiertem Stromverbrauch für eine spürbar hellere und gleichmäßigere Ausleuchtung. Über eine moderne Steuerung können die Leuchten bedarfsabhängig geschaltet und individuell gedimmt werden. Das sorgt für mehr Sicherheitsempfinden im Alltag und stellt zugleich die Atmosphäre im Rahmen von Veranstaltungen auf dem Marktplatz sicher.

### **C17) Innenstadt goes Social Media**

Unter dem Motto „Echt jetzt, Heilbronn?!“ geben regelmäßige Reels positive, zeitgemäße Einblicke in die Heilbronner Innenstadt und machen das vielfältige Angebot von Handel, Gastronomie und Dienstleistungen sichtbar. Die Pilotfolge erzielte auf Social Media mehr als 71.000 Views. Die anschließende Teilnahmeabfrage an Händlerschaft und Gastronomie in der Innenstadt stieß auf großen Zuspruch. Die Verknüpfung mit dem Shop- und Gastrofinder, der auf der städtischen Webseite bereits über 750 Einträge umfasst, erhöht die digitale Sichtbarkeit zusätzlich. Derzeit werden weitere Folgen mit über 30 Innenstadtakeuren konzipiert und produziert, eine redaktionelle Landingpage im Internet wird die Aktion begleiten.

## **d. Weitere Entwicklungen**

### **„Weihnachtliches Heilbronn“**

Die Vorweihnachtszeit ist für Handel und Gastronomie von besonderer Bedeutung. Unter dem Titel „Weihnachtliches Heilbronn“ hat die Heilbronn Marketing GmbH, daher in Abstimmung mit dem Kompetenzzentrum Innenstadt, ein Aktionspaket entwickelt, das Frequenz stärkt und verzahnt mit dem Käthchen-Weihnachtsmarkt die Innenstadt positiv inszeniert.

So werden an ausgewählten Tagen Käthchen und Weihnachtsmann die Geschäfte der Innenstadt besuchen und dort kleine Aufmerksamkeiten sowie Gutscheine für Weihnachtsmarkt-Leckereien verteilen. Mit „Heilbronn singt“ soll zudem am 20. Dezember

erstmals ein offenes Mitsing-Format mit Livemusik auf der Bühne am Marktplatz stattfinden, niedrigschwellig, einladend und als echtes Gemeinschaftserlebnis. Persönliche Nähe schafft die Postkartenaktion „Heilbronner Weihnachtsgrüße“: In teilnehmenden Cafés und Restaurants erhalten Gäste Weihnachtskarten, auf denen sie handgeschriebene Grüße verfassen können. Der Versand erfolgt im Rahmen der Aktion kostenfrei und Empfänger der Weihnachtsgrüße dürfen sich in beteiligten Gastronomiebetrieben bei Vorzeigen der Karte über eine kleine Weihnachtsüberraschung freuen. Unter den Arkaden des Rathauses findet zudem an einem langen Wochenende im Advent ein stimmungsvolles Open-Air-Kino statt. Gezeigt wird ein kuratiertes Programm für Groß und Klein. In Decken gehüllt, mit Punsch oder Glühwein, erleben Besucherinnen und Besucher Kino unter freiem Himmel. Und bei „Winterzauber über Heilbronn – Stadtführung mit Ausblick & Glühwein“ trifft Stadtgeschichte auf leckeren Punsch oder Glühwein.

### **„Heilbronner Erlebniswochen“**

Unter dem Arbeitstitel „Heilbronner Erlebniswochen“ wird für April bis Juli 2026 ein dezentrales, flexibel terminierbares Mitmach- und Erlebnisformat vorbereitet, das bewährte und neue Angebote von Handel, Gastronomie, Kultur und Institutionen in der Innenstadt bündelt und unter einer Dachmarke kommuniziert. Ziel ist es, Belebung zu erzeugen, die Bindung an die eigene Stadt zu stärken und eine überregionale Strahlkraft zu entwickeln.

Inhaltlich orientiert sich die Programmstruktur an klar benannten Themenbereichen, die sowohl Vielfalt ermöglichen als auch Orientierung bieten: Stadtleben & Geschichten, Genuss & Handwerk, Bewegung & Wohlbefinden, Kultur & Kreativität, Gemeinschaft & Familienzeit, Nachhaltigkeit & Innovation, Feiern & Erleben. So können Beiträge passgenau verortet, gebündelt kommuniziert und über den gesamten Zeitraum hinweg taktiert werden. Das Format ist ausdrücklich als offenes Mitmachangebot angelegt: Alle sind eingeladen, sich mit eigenen Ideen zu beteiligen, insbesondere Gastronomie und Handel, aber auch Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Initiativen und weitere Akteure der Innenstadt. Es wird eine niederschwellige Teilnahme- und Aktionsrückmeldemöglichkeit für die Akteure angeboten werden. Geplant sind zudem eine zentrale Auftaktsetzung am Tourismusaktionstag (28.03.2026, Kiliansplatz) und eine Landingpage mit Anbindung an den städtischen Veranstaltungskalender.

Die Umsetzung erfolgt unter der Voraussetzung, dass die voraussichtlich freiwerdenden Restmittel aus der SParkmünze für 2026 bereitgestellt werden. Sollte die Mittelbereitstellung geringer ausfallen oder sich verzögern, wird das Format modular umgesetzt und priorisiert (Dachmarke/Kommunikation vor Programmbausteinen), bis die vollständige Finanzierung gesichert ist.

### **III. Finanzwirtschaft**

Die Kosten in Höhe von 171.200 EUR für das unter B1 genannte Interims-Quartierszentrum werden wie folgt finanziert: Im Jahr 2026 waren gemäß DS 110/2025 im Innenstadtfonds 101.200 EUR bereitgestellt. Von den für 2025 bereitgestellten Mitteln in Höhe von 106.600 EUR werden 70.000 EUR als Vorabgenehmigung eines Ermächtigungsrests übertragen. Der aufgrund der Anpassung des Vorhabens freiwerdende Restbetrag in Höhe von voraussichtlich 36.600 EUR fließt in weitere Maßnahmen mit dem Zweck der Attraktivierung der Innenstadt. Die im Rahmen der Einstellung der Förderung der SParkmünze freiwerdenden Mittel in

Höhe von voraussichtlich 45.000 EUR fließen in ein wirkungsstarkes Format, das 2026 zur Belebung der Innenstadt beitragen und gemeinsam von Stadtinitiative Heilbronn e. V., der Heilbronn Marketing GmbH (HMG) und dem Kompetenzzentrum Innenstadt entwickelt wird.

#### **IV. Bürgerbeteiligung/Vorhaben**

Die Beteiligung und Aktivierung der Stadtgesellschaft ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Eine Einbindung der Bürgerschaft erfolgt über Beteiligungsformate im Rahmen von Zukunftskonzept und städtebaulichem Rahmenplan. Darüber hinaus werden bei der Umsetzung aller weiteren Schlüsselmaßnahmen potenzielle Beteiligungsformate geprüft.

#### **V. Klimarelevante Auswirkungen**

Positive Auswirkungen auf das Klima.

##### Begründung:

Maßnahmen wie Fassadenbegrünung, Grünelemente und Entsiegelung tragen positiv zur Klimaanpassung und zur Reduzierung von Emissionen bei.